

## **Kapitel 6** der Patmos-Offenbarung Christi, Verse 12-17 **„Das sechste Siegel“**

Und ich schaute, wie das Lamm das sechste Siegel öffnete.	12
Und siehe, es entstand ein großes Erdbeben, und die Sonne wurde schwarz wie ein härenes Trauerkleid, und der ganze Mond wurde wie Blut. Und die Sterne fielen vom Himmel auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine Frühfrüchte fallen läßt, wenn ein starker Sturm ihn schüttelt.	13
Der Himmel verschwand wie ein Buch, das man zusammenrollt.	14
Jeder Berg und jede Insel wichen von ihrem Orte. Und die Könige der Erde, die Fürsten und Befehlshaber, die Reichen und die Mächtigen, alle Sklaven und Freien versteckten sich in den Höhlen und Felsklüften der Berge. Und sie sagen zu den Bergen und den Felsen: Fallet über uns und verberget uns vor dem Angesichte dessen, der auf dem Throne sitzt, und vor dem Zorne des Lammes. Denn gekommen ist der große Tag seines Zornes, und wer kann bestehen?	15
	16
	17

### **Erläuterungen zu Kapitel 6,** Verse 12-17:

**Das sechste Siegel – der Startschuss zu den eigentlichen „apokalyptischen“ Ereignissen der grundlegenden Restaurierung der Erde. Der Komet aus der Tiefe des Alls.**

Christus am 29. 06. 2009:

*Es ist geschafft. Das fünfte Siegel ist ausgelaufen, das sechste Siegel kann aufgebrochen werden.*

Christus am 03. 07. 2009:

*Das sechste Siegel ist aufgebrochen. Die Ereignisse dieser Entwicklungsperiode beginnen ihren Lauf zu nehmen.*

Das sechste Siegel ist also nun geöffnet.

Christus konnte das sechste Siegel öffnen und die Ereignisse dieses so außerordentlich bedeutsamen Siegels anbrechen lassen, weil seine „Die-

ner“ die dafür notwendige Entwicklungsstufe nunmehr erklommen haben. Von den beleidigten sogenannten „Märtyrern“, über die zuvor in den Versen 9-11 berichtet wurde, haben nämlich eine ganze Reihe inzwischen begonnen, ihren Groll zu begreifen und zu begraben, unter dem Altar Gottes heraus zu kommen, ihre Liebe zu Christus zu erkennen und ihm wieder zur Verfügung zu stehen. Damit werden für die Ereignisse des sechsten Siegels auf der Erde die notwendigen geistigen und inkarnierten Helfer zur Verfügung stehen.

Nun also ist die Zeit der schwergewichtigen äußeren Umwälzungen angebrochen, die auch von einer großen zeitlichen Verdichtung, das heißt, einem stark beschleunigten Ablauf, gekennzeichnet sein wird, genau so wie alle nachfolgenden Vorgänge. Man hat schon und wird zunehmend allenthalben in der Welt von diesen „Märtyrern“ hören, die sich aufmachen und Gott dafür danken und Ihn loben und preisen, dass sich ihre Augen geöffnet haben, und sie ihren Groll und mit ihm ihren Schatten nun endlich Schritt für Schritt abzulegen vermögen.

Das zeigt die fortgeschrittene geistige Anhebung auf der Erde an, die nun auch in der äußeren Reinigung und Restaurierung der Erde für uns Menschen sichtbar sein wird. Die Zeit erster gravierender Umwandlungen. In ihr wird unter vielen anderen Ereignissen Erde und Himmel gegeneinander verschoben werden – ja ein Polsprung, ausgelöst durch einen ersten nahen Sternen-Vorbeigang an der Erde. Es ist ein Komet aus ferner Tiefe des Alls, den man eigentlich als Planeten bezeichnen muss, weil er seine Bahn um unsere Sonne als Mittelpunkt zieht. Er ist demnach ein Planet wie die übrigen Planeten unseres Sonnensystems, aber seine Umlaufebene und -richtung sind anders und die Ellipse seiner Bahn ungleich langgestreckter als bei diesen. Er beendet fürs Erste alle kriegerischen Ereignisse auf der Erde, weil er größer ist als diese. Dann kann jeder vorleben, was er bisher mit Christi Hilfe in sich entwickelt hat. Die Verstockten werden erkennen können, dass es auch für sie an der Zeit ist, ihr Herz dem Einströmen der Liebe Gottes zu öffnen und die führende Hand Christi zu ergreifen.

Diesem ersten nahen Vorbeiflug des großen Gesteinsbrockens aus dem All werden in rascher Folge seine weiteren Vorbeiflüge folgen, die stets ein Umwandlungsgeschehen auf Erden auslösen und auch in jedem Menschen tiefe Spuren hinterlassen werden.

#### **Der Name des planetenartigen Kometen ist „Ordnungsbringer“.**

Der Komet wird bei seinem ersten Vorbeiflug an der Erde von den übrigen Planeten und der Sonne in seiner Bahn so gravierend abgelenkt

und verkürzt, dass er die Erde in rascher Folge noch vier weitere Male passieren wird, um bei seinem sechsten Kommen auf der Erde aufzuschlagen. Ob er allerdings in den Augen der irdischen Astronomie die Bezeichnung „Planet“ verdient oder mangels Größe für diese nur ein ordinärer Gesteinsbrocken ist, liegt zur jetzigen Zeit (2009) noch nicht fest. In der Offenbarung wird er selbst nur andeutungsweise beschrieben, dafür aber ausführlich die Auswirkungen, die er jeweils auf die Erde hat. Nur sie haben symbolischen Charakter für die geistigen Reparaturvorgänge an der Erde, für die sie stehen. Bei seinen Vorbeiflügen drei und vier werden darüber hinaus die Teile benannt, die er von sich ins Meer verliert. Der erste dieser beiden Teile wird als „großer brennender Feuerberg“ (7/8) bezeichnet, der zweite als „großer Stern“ mit Namen „Absinthium“ (8/10-11). Der Rest von ihm, der sich bei seinem sechsten Kommen mit der Erde vereint, wird „Stern“ (9/1) genannt, „der vom Himmel gefallen war“.

Weil dieser Komet die geschundene Erde wieder heilt und auf und in ihr Ordnung macht, nennen wir ihn „Ordnungsbringer“.

Ist dieser Name berechtigt? Bedeutet dieser Polsprung beim ersten nahen Vorbeigang des Kometen nicht ein katastrophales Unglück für die Erde und für alle Menschen auf ihr? Es wird doch sicher gewaltige Veränderungen auf der Erde verursachen, wenn der Süd- mit dem Nordhimmel über der Erde vertauscht wird, so dass die Sonne danach nicht mehr im Osten, sondern im Westen aufgehen wird! Und bedeuten die folgenden nahen Vorbeiflüge und dann das Auftreffen auf der Erde und die endgültige Vereinigung mit ihr nicht das Ende allen menschlichen Lebens auf ihr?

Dieser Komet, der diesen Polsprung bei seinem ersten nahen Passieren der Erde auslöst, wird schon heute von den Menschen heftig diskutiert, weil er in vielen Voraussagen enthalten ist. Das wird er aber später noch viel mehr werden, wenn er sich den Astronomen sichtbar ankündigt. Jeder Physiker, der sich mit diesem nahenden Himmelskörper näher beschäftigt, wird über das Ergebnis seiner Überlegungen und Berechnungen erschrecken. Man wird Verwüstungen in einer Dimension befürchten, die einmalig ist in der Menschheitsgeschichte. Man wird sicher sein, dass die Noahsche Sintflut ein Kinderspiel dagegen gewesen ist. Man wird eine wahrscheinliche Energiefreisetzung ermitteln, zum Beispiel beim abschließenden Auftreffen auf die Erde, die das gesamte organische Leben auf der Erde, ja auch die Weiterexistenz der Erde selbst in Frage stellt.

Auch über die Ursachen seines Kommens wird weltweit geforscht und diskutiert werden, und wohl oder übel wird der Großteil der Menschheit als Schuldigen den Menschen selbst ausmachen und nicht außerirdische Mächte oder ein unglückliches Schicksal oder gar Gott. Denn was der Mensch in seiner Hybris<sup>34)</sup> der Erde und ihren Naturreichen angetan hat und noch immer antut, hat jeder tagtäglich vor Augen und ist inzwischen von noch nie dagewesener globaler Dimension, soweit man in die Menschheitsgeschichte zurückschauen kann.

Und doch – dieser Komet wird das Leben und die Gesundheit keines Einzigen der Menschen in Frage stellen, für deren Seelen die Fortführung des Erdenlebens aus göttlicher Sicht sinnvoll, erfolgversprechend ist. Und wer gar das Siegel Gottes auf der Stirn trägt, das heißt, wer sich seinem inneren Licht zugewandt hat und das Göttliche zu leben sucht, braucht sich keine ängstlichen Gedanken über diesen Stern zu machen. Im Gegenteil. Es ist ihm unter dieser Voraussetzung von Gott Schonung verheißen. Ein solcher Mensch schaut die Wahrheit und weiß, dass dieser Komet dringend notwendig ist.

<p><sup>34)</sup> <i>Hybris</i> [grch. Stolz, Frevel]: Die Selbstüberhebung des Menschen über Gott</p>
--

Sein Name „Ordnungsbringer“ ist deshalb gerechtfertigt. Er hat in früherer Zeit schon öfters auf seiner Bahn durch den Kosmos der Erde die göttliche Ordnung wieder zurückgebracht. Er war deshalb zu allen Zeiten unseren Vorfahren und Urvorfahren ein Begriff. Die Babylonier nannten ihn Marduk und sahen in ihm ehrfurchtsvoll und anerkennend einen ihrer Götter. Bei den alten Griechen hieß er Typhon. Er tat und tut das, was sich alle Menschen guten Willens wünschen:

**Er führt die Erde wieder zurück in paradiesische Zustände. Er führt die Erde mitten in das Friedensreich hinein. Er rückt alles aus dem Lot gebrachte wieder an seinen Platz zurück. Er stellt wieder her, was die Menschen in ihrer Herrsch- und Habsucht und ihrem Hochmut an ihr verunstaltet und vergiftet und aus dem Gleichgewicht und der göttlichen Harmonie gebracht haben. Er fegt alles aus, was niedriger schwingend ist, als es die Erde des Friedensreiches sein wird.**

Wie Türme hoch haben sich die Müllberge des gegensätzlichen menschlichen Tuns an der Erde aufgehäuft. Sie sind es, die sich in Blitz und Donner entladen. Sie sind es, die in ihrem Ausmaß das Ausmaß der notwendigen Reparaturmaßnahmen an der Erde bestimmen und damit das Ausmaß der Katastrophen. Sie sind es, die diesen Kometen anziehen und die seine Eigenschaften wie Größe, Zusammensetzung,

**Schnelligkeit, Bahn und dergleichen bestimmen.** Diese Ungesetzmäßigkeiten ganz allein, das heißt die Menschen selbst sind es, die diese apokalyptischen Ereignisse und ihr Ausmaß zu verantworten haben, die diesen Reparatur-Kometen herbeiholen. Sonst niemand. Er sorgt dafür, dass die Erde nicht eine Ruine bleibt, sondern wiederhergestellt wird, damit ein Friedensreich auf ihr möglich ist. Und die todkranke Erde mit ihren geschundenen Tierreichen, mit ihren ausgelaugten, lichtlos gewordenen Pflanzenreichen und mit Mineralreichen, die aus ihrem Gleichgewicht gebracht sind, bereitet sich dankbar schon heute auf ihn vor und wird ihn mit Freude empfangen. Deshalb nennen wir diesen Komet aus dem All „Ordnungsbringer“. Er kommt zurück in unser Sonnensystem, wird seine Arbeit an der Erde verrichten und sich zum Schluss mit der Erde vereinen. Denn nun wird er nicht mehr gebraucht, weil die Menschen zukünftig nicht mehr gegen die Naturreiche handeln, sondern mit diesen und für diese sind.

**Die Erläuterungen zu diesem Kapitel werden an dieser Stelle noch unter folgenden Überschriften fortgesetzt:**

- **Alle Ereignisse im Äußeren, auch der Komet, sind Symbole für ein unsichtbares Geschehen im Geistigen.**
- **Was wird bei den umwälzenden Ereignissen aufgrund des Wirkens des Kometen mit den Menschen geschehen?**
- **Welche Auswirkungen hat dieser Komet bei seinem ersten Vorbeigang an der Erde?**
- **Was wird noch alles auf der Erde geschehen, bis der „Ordnungsbringer“ zum ersten Mal kommt?**
- **Und was geschieht hernach, wenn die vier Engel auf den vier Enden der Erde den Fortgang der Ereignisse anhalten, bis die Siegel auf den Stirnen der Diener Gottes verteilt sind?**
- **Was bedeuten diese „Siegel auf der Stirn“ und wer sind diese „Diener Gottes“, die sie erhalten?**

**... und folgendermaßen abgeschlossen:**

**Das sechste Siegel ist ein entscheidendes Siegel.**

Es ist vielleicht das Entscheidendste von allen. Denn wenn es aufgebrochen wird, heißt das: alle Vorbereitungen sind abgeschlossen. Die Entwicklung des Erlöserfunkens in jeder Seele ist schon seit 2000 Jahren

auf dem Weg. Die Urzentralsonne ist nahe, ihre schwingungserhöhende Einstrahlung sehr stark. Die Ausgegangenen sind mit dem Vater und mit Christus versöhnt und stehen zur Verfügung. Sie sind die Helfer, die die Erde und die Menschen dringend notwendig haben, wenn das sechste Siegel erbrochen ist und gar wenn der Ordnungsbringer sich ankündigt und anhebt, seine Arbeit auf Erden zu tun. Dann ist die Wiederkunft Christi und das Friedensreich eingeläutet.

Ein direktes Wort Christi zu diesem Himmelskörper und wie wir ihn empfangen sollten:

*Seht die Erde! Sie gleicht der Prinzessin im Märchen, die von einer giftigen Nadel gestochen niederfällt, um „100 Jahre“ zu schlafen (Dornröschen). So schläft vergiftet die Erde. Und es wächst um sie herum ein Dornengestrüpp, so hoch, dass man das Schloss mit der schlafenden Prinzessin darin nicht mehr sehen kann, in unserem Vergleich die Erde mit der betäubt schlafenden Erdseele, der Mutter Erde. Alles ist zugedeckt, die Schönheit unter dem wuchernden Dornengebüsch versteckt. Nun aber kommt der Prinz. Er trägt ein Schwert, um die Dornenhecken aus dem Weg zu räumen. Der Prinz ist Christus, sein Schwert ist der Komet. Und der Komet wird die Erde in all ihrer Schönheit wieder herrichten, Christus wird die Mutter Erde wachküssen, und die Erdbewohner werden sie in ihrer ganzen Schönheit wieder würdigen können.*

*Das Dornengestrüpp mit seinen vielen Stacheln wird zerstört und von der Erde in nützlichen Humus verwandelt werden. Hinter der hohen Hecke war versteckt, wie schön die Erde sein kann. Zur Zeit ist sie es nicht. Die Menschen haben ihre Schönheit nicht geschätzt, und sie haben die Erde nicht geachtet. Sie ist missbraucht und ausgelaugt worden. Man hat ihr alle ihre Schätze genommen, und man würde sie ganz unbewohnbar machen, wenn man die Menschen weiterhin ließe. Aber wir lassen sie nun nicht mehr. Es ist genug, das Halteschild ist schon hochgehalten. Die „100 Jahre“ sind vorüber. Der Prinz steht bereit, sich seinen Weg zu der schönen Prinzessin durch die Dornenhindernisse hindurchzubahnen und die Erde von allem Unrat zu befreien. Dann kann Hochzeit gefeiert werden.*

*Dieser herannahende Himmelskörper ist wie ein Teil der Erde, und er ist ein Helfer der Erde. Er ist wie ein ausgesandtes Kind der Erde, das immer dann zurückkommt, wenn sie nach ihm ruft. Sie ruft, wenn sie ihn braucht, und dann kommt er und hilft ihr. Er weiß, was zu tun ist.*

*Es ist allzu menschlich, vor diesem Himmelskörper Angst aufzubauen. Er scheint das Unterste zu oberst zu kehren, Verwüstung und Vernichtung anzustellen, für Überschwemmungen, Vulkanausbrüche, Erdbeben, Veränderung der Tageslänge, der Jahreslänge, der Erdbahn verantwortlich zu sein. Ja. Aber das tut er nicht heimtückisch, um ziellos zu verwüsten und die Menschen zu erschrecken und zu bestrafen. Er tut es wie ein Handwerker, der eine verwahrloste, zu Grunde gerichtete Wohnung wieder instand setzt und die giftigen Bodenbeläge und Farbreste von den Wänden entfernt, bevor er alles frisch tapeziert und streicht. Das ist zeitweise unvermeidlich mit Schmutz und Unordnung verbunden, bis die Wohnung neu erstrahlen kann.*

*Versteht ihr, dass dieser Himmelskörper nichts Negatives im Sinn hat und nichts Negatives tut? Wer ihn unter diesem Aspekt mit Vorfreude auf das Ergebnis seiner Arbeit empfangen kann, der wird auch bei seinem Wirken diese Freude nicht verlieren. Denn er wird beobachten können, welch gutes Werk er vollbringt. Wie er die Erde wieder schmückt. Wie er ihr ein festtägliches Gewandt anzieht und sie bereitet für die Wiederkunft Christi, die bei ihrem jetzigen Zustand nicht möglich wäre.*

*So schaut auf den Himmel, ihr Menschen! Seht dort die vielen leuchtenden Sterne! Sie alle tun mit bei diesem Werk. Seht eure große Sonne! Auch sie ist wesentlich an der Arbeit dieses Himmelskörpers beteiligt. Sie sorgt dafür, dass er punktgenau seine Aufgaben erfüllen kann.*

*Ängste zu entwickeln, ist der menschliche Weg. Sich an mich zu wenden, die Kommunikation mit mir zu suchen, ist der richtige Weg. Ich führe euch dann bei allem, was auf euch zukommt, und ich Sorge dafür, dass ihr nicht zu Schaden kommt, dass euch die Freude über das Kommen dieses Himmelskörpers nicht vergeht. Vertraut eurem Gott! Vertraut Christus! Dann wird alles in Freude enden.*